



















Gothisch.

Figur	Bedeutung	Zahlwerth	Ligaturen und Zeichen	Bemerkungen
ⱱ	a	1	Ligaturen, die besonders oft in der Skeireins vorkommen.	Die gothische Sprache ist die Gesamtsprache der östlichen Germanen, welche mit dem gemeinschaftlichen Namen der Gothen bezeichnet werden. Sie gehört zu dem indogermanischen Sprachstamme und ist diejenige von den Sprachen des germanischen Astes, von welcher die ältesten schriftlichen Denkmäler erhalten sind, so wie sie gewiss zuerst unter diesen Sprachen in Schrift gefasst und in ihrer Reinheit erhalten worden ist. — Obgleich die uns bekannte und erhaltene gothische Literatur eine sehr arme ist, denn ausser den Fragmenten der Bibelübersetzung und der sogenannten Skeireins sind nur unbedeutende Ueberbleibsel auf uns gekommen, so ist doch noch immer in sprachlicher Hinsicht so viel vorhanden, dass man die Sprache daraus hat vollkommen kennen lernen und vollständige Grammatiken herausgeben können. Die gothische Sprache hat nebenstehende 25 Buchstaben; die Namen derselben sind uns nicht aufbewahrt, da die Sprache nicht von einheimischen Grammatikern bearbeitet worden ist. Die Erfindung der gothischen Schrift wird dem Ulfilas zugeschrieben.
Ɱ	b	2		
Ɱ	g	3		
Ɱ	d	4		
Ɱ	e	5		
Ɱ	q	6		
Ɱ	z	7		
Ɱ	h	8		
Ɱ	dh (þ)	9		
Ɱ	i	10		
Ɱ	k	20	Monogramme.	Um die Zahlbuchstaben von den übrigen zu unterscheiden, wird über, zuweilen auch noch unter dieselben das Zeichen — oder — gemacht, und dann fallen die diakritischen Punkte über i weg; ausserdem werden noch vor und nach dem Buchstaben Punkte gesetzt, und zwar gewöhnlich je einer, in der neapolitanischen Urkunde auch je zwei; statt der Punkte setzen Einige auch kleine Uncinen:
Ɱ	l	30		
Ɱ	m	40		
Ɱ	n	50		
Ɱ	j	60		
Ɱ	u	70		
Ɱ	p	80		
Ɱ	r	100		
Ɱ	s	200		
Ɱ	t	300		
Ɱ	v	400	Zahlzeichen.	Das Custoszeichen ist ebenfalls in zwei Uncinen eingeschlossen: Ɱ.
Ɱ	f	500		
Ɱ	x	600		
Ɱ	w	700		
Ɱ	o	800		

- 1) Diakritische Zeichen sind nur die Punkte über dem anlautenden i.
- 2) Interpunktionszeichen. Als Regel kann angenommen werden, dass ein einfacher Punkt die kleinere, ein Doppelpunkt die grössere Interpunktion vertritt; doch ist diese Interpunktion nicht consequent durchgeführt und oft stehen diese Zeichen unnütz und sogar sinnstörend. Nach den grösseren Interpunktionen ist ein freier Raum gelassen, während sonst die Wörter ohne Absatz an einander hängen; oder oft eine neue Zeile angefangen, in welchem letztern Falle die Anfangsbuchstaben noch das Zeichen  oder  über sich haben.
- 3) Die Abtheilung eines Wortes, welches auf zwei Zeilen geschrieben wird, geschieht oft ganz willkürlich und wie es der Raum gestattet, aber selten ist die Theilung durch ein besonderes Zeichen — angedeutet, und zwar nicht am Ende der ersten, sondern am Anfange der folgenden Zeile.
- 4) Zeichen, wodurch citirte Stellen von dem Texte unterschieden werden, sind entweder einfach  oder doppelt  und stehen vor allen Zeilen am Rande, so viele die citirte Stelle einnimmt. Ausserdem steht in der Skeireins, welche einfache Anführungszeichen hat, bei der ersten Zeile noch das Zeichen , bei der letzten umgekehrt .
- 5) Abbreviationszeichen. Von diesen stehen für bestimmte Buchstaben und zwar für n das Zeichen  oder umgekehrt , und für m das Zeichen  oder . Diese Zeichen stehen gewöhnlich am Ende einer Zeile, wo der Raum für diese Buchstaben mangelt, doch zuweilen auch mitten in der Zeile. Für wirkliche Wortabbreviaturen, wo seltener das Zeichen  vor und nach der Abbraviatur gesetzt wird, steht gewöhnlich das Zeichen ,  oder .

Von den Lesezeichen sind zu bemerken:

 (2),  (40),  (60).

Das Custoszeichen ist ebenfalls in zwei Uncinen eingeschlossen: .